

# Klangpracht beim Orgelsommer

Das Sinfonieorchester und Bezirkskantor Martin Kaleschke eröffnen die Reihe

VON HARRY SCHMIDT

Nach der feierlichen Einweihung der neuen Orgel in der evangelischen Stadtkirche am Ostersonntag steht nun die erste Saison des Ludwigsburger Orgelsommers auf dem in einem beispielhaften Akt bürgerschaftlichen Engagements entstandenen Instrument an. Den Auftakt zur Veranstaltungsreihe bildet am kommenden Sonntag ein Eröffnungskonzert unter dem Titel „Symphonische (T)Räume“, das einem Paukenschlag gleichkommt: Bezirkskantor und Organist Martin Kaleschke wird dabei vom Sinfonieorchester Ludwigsburg unter der Leitung von Professor Siegfried Bauer unterstützt. Gespielt werden zwei Werke, die für die ungewöhnliche Kombination einer Kirchenorgel mit einem Orchester geschrieben wurden.

## Vom feinsten Pianissimo bis zum donnernden Forte

Die heikle Partitur der 3. Sinfonie c-Moll op. 78, die sogenannte Orgelsymphonie von Camille Saint-Saëns, 1886 in London uraufgeführt, erfordert vom Orchester die ganz große Besetzung. Die dem Kollegen Franz Liszt gewidmete Orgelsymphonie gilt als anspruchsvolles Werk, das vom feinsten Pianissimo bis zum donnernden Forte auch hinsichtlich der Dynamik alle Möglichkeiten ausreizt.

Während im Saint-Saëns' Opus Magnum die Orgel als Instrument in das Sinfonieorchester eingereicht ist, zeigt die 1. Sinfonie in d-Moll op. 42 seines Zeitgenossen Alexandre Guilmant, das zweite Stück des Abends, die Orgel in der Rolle ei-



Wird in allen Nuancen bespielt: die neue Orgel. Foto: Holm Wolschendorf

nes Solisten, das Orchester als dessen Begleiter. Auch in diesem 1878 in Paris uraufgeführten Werk wird die atemberaubende, differenzierte Klangpracht der Orgel in verschiedensten Nuancen aufgefächert. Der darin liegenden musikalischen Herausforderung entspricht eine technische: Weil die Schalllaufzeit zwischen dem Orchester und der am anderen Ende des Kirchen-

schiffs auf der Empore thronenden Orgel bereits rund eine halbe Sekunde beträgt, kann Kaleschke sich nicht am Gehör orientieren. Die Lösung: Der Organist erhält den Ton in Echtzeit auf Kopfhörer übertragen, zusätzlich erlaubt ihm ein Monitor, dem Taktschlag von Professor Bauer zu folgen.

Dieser fulminante Auftakt eröffnet eine Reihe von neun Konzerten, für die bis zum 20. September an jedem Sonntag um 18 Uhr ein anderer Organist an dem neuen Instrument Platz nimmt. Neben bereits in den zwölfjährigen Vorgang des Orgelneubaus involvierten Musikern wie Jens Wollenschläger, Susanne Obert und Peter Kranefoed sowie Kaleschke kommt mit dem Domorganisten Johannes Mayr ein begnadeter Improvisateur, mit Bernadetta Sunavska eine international beachtete Organistin und mit dem PH-Absolventen Peter Schleicher auch der Nachwuchs zum Zug.

## Vom begnadeten Improvisateur bis zum Nachwuchs

Das Abschlusskonzert am 20. September präsentiert Werke von Britten, Poulenc, Milhaud und Vaski mit dem Ludwigsburger Motettenchor unter der Leitung von Fabian Wöhrle und Andreas Willberg an der Orgel.

**INFO:** Das Auftaktkonzert zum Ludwigsburger Orgelsommer mit dem Sinfonieorchester Ludwigsburg und Organist Martin Kaleschke findet am Sonntag, 26. Juli, um 18 Uhr statt. Karten gibt es an der Abendkasse. Weitere Konzerte des bis 20. September jeden Sonntag um 18 Uhr. Weitere Infos unter [www.musikanderstadtkirche.de](http://www.musikanderstadtkirche.de).